

Protokoll

der 26. Beratung vom 15.07.1994

Anwesenheit:

Grauet, Mammen, Lang, Münz (zu TOP 1), Palme, Rudolph (ab 15.30 Uhr), Obstück, Franke

Abwesend:

Leuthold, Scholl, Kaelble, Sauer, Laubvogel

Gäste:

Lehmann, Pragst, Bodin (ab 14.35 Uhr), Löther (TOP 1 bis 4), Schrade

Verantwortlich für das Protokoll:

Schrade

Beginn: 14.15 Ende: 16.05

Tagesordnung:

1. Antrag auf Gründung eines interdisziplinären Zentrums für "Migration, Integration und interkulturelle Studien"/Antrag 48/94 Humboldt-Forschungsfonds
2. Protokollkontrolle
3. Aufgabenverteilung in der FNK (Mitglieder/Stellvertreter)
4. HEP, Art. 5.2., Zusatzqualifikationen/Halbjahresanalyse
5. Humboldt -Forschungsfonds
6. Post-doc-Stipendienanträge DFG
7. HEP, Art. 4.2., Stipendien
8. Sonstiges

TOP I: Antrag auf Gründung eines interdisziplinären Zentrums für "Migration, Integration und interkulturelle Studien"/Antrag 48/94 Humboldt-Forschungsfonds

Prof. Münz erläuterte die Ausgangslage, den gegenwärtigen Stand und die Ziele des geplanten Zentrums.

Er stellte dar, daß sich die bisherige Arbeit vor allem auf die Ausarbeitung inhaltlicher Schwerpunkte für die Lehre konzentriert habe (siehe Broschüre zu Veranstaltungsangeboten). Auf dem Gebiet der Forschung gibt es ebenfalls bereits erste Ansätze zur Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen. Durch die Gründung des Zentrums sollen die vielfältigen, gegenwärtig noch weitgehend disziplinären Arbeiten vernetzt und zusammengeführt werden. Unklar ist noch, ob das Zentrum an eine Fakultät angebunden werden sollte oder als eigenständige Struktureinheit arbeiten sollte.

Frau Schrade informierte über den Stand der Beratung zum o.g. Antrag in der Kommission Lehre und Studium (KLSt) und der Entwicklungsplanungskommission (EPK). In der KLSt wurde der Antrag einstimmig befürwortet; in der EPK wurde der Antrag prinzipiell befürwortet, eine definitive Entscheidung steht aber noch aus. Klärungsbedarf gibt es insbesondere hinsichtlich der Fragen der Anbindung des Zentrums.

Neben dem Antrag auf Gründung des Zentrums wurden auch die erbetenen Teilkonzeptionen zum Antrag 48/94 (Humboldt-Forschungsfonds) vorgelegt.

Festlegung:

Der Antrag auf Gründung des Zentrums wird von allen FNK-Mitgliedern geprüft; die Teilkonzeptionen von Herrn Palme und Herrn Obstück. Die Beratung dazu erfolgt am 12.8.1994.

Frau Schrade übermittelt Prof. Grauel die Protokolle der Beratungen der KLSt und EPK zum Antrag auf Zentrumsgründung.

TOP 2: Protokollkontrolle

Das Protokoll der 25. FNK-Beratung wurde mit folgender Veränderung bestätigt: TOP 7.2: Satz "Nach Information durch Prof. Grauel "wird gestrichen.

TOP 3: Aufgabenverteilung in der FNK (Mitglieder/Stellvertreter)

Vorgelegt wurde der von der Geschäftsstelle auf der Gmndlage der Geschäftsordnung der FNK erarbeitete Vorschlag zur Aufgabenverteilung.

Festlegung:

Der Vorschlag wird endgültig beraten und bestätigt nach Klärung der noch offenen Fragen (Benennung eines Mitglieds aus der Gruppe des "Sonstigen Personals", Benennung einesir Nachfolgers/in für Prof. Münz).

TOP 4: HEP, Art. 5.2., Zusatzqualifikationen/Halbjahresanalyse

Frau Löther erläuterte die den Mitgliedern übergebene Übersicht zur Mittelauslastung, Stand 30.6.1994. Danach wurden bis dahin nur 17 Prozent ausgegeben. Frau Löther erläuterte, daß die Mittelbindung wesentlich höher liegt. Die Institute wurden aufgefordert, der Forschungsabteilung bis zum 5.8.1994 den Stand der Mittelbindung mitzuteilen.

Zusätzlich erfolgt eine Mittelfreigabe in diesem BEP-Artikel von 120 TDM.

Festlegung:

Auf der Grundlage der Analyse zur Mittelbindung wird in der FNK am 12.8.1994 über eine mögliche Umverteilung und die Aufteilung der zusätzlichen Mittel beraten. Die Forschungsabteilung bereitet dazu einen Vorschlag vor.

TOP 5: Humboldt-Forschungsfonds

5.1.: Stand der Mittelbindung

Frau Schrader erläuterte die den Mitgliedern übergebene Übersicht zur Mittelbindung im Humboldt-Forschungsfonds, Stand 15.7.1994. Demnach verbleibt eine Restsumme von ca. 130 TDM.

5.2.: Noch offene Anträge

Antrag 42/94: Restrictionsendonucleasen/Prof. Cech u.a.

Der Antrag wurde nochmals vertagt, da noch ein Gutachten aussteht.

TOP 6: Post-doc-Stipendienanträge DFG

Folgender Antrag wurde befürwortet:

Vorlage 76/94: Dr. Briese/Literaturwissenschaft

Folgender Antrag wurde vertagt, da noch Gutachten ausstehen:

Vorlage 81/94: Dr. Gross/Philosophie

TOP 7: BEP-Anträge, Art. 4.2. Stipendien

7.1. Promotionsstipendien

Folgende Anträge wurden zur summarischen Prüfung übergeben bzw. werden den Verantwortlichen übersandt:

| | |
|--|-------------|
| Vorlage 82/94: Fitzenreiter/Ägyptologie/NA | V: Kaelble |
| Vorlage 83/94: Leithold/Philosophie/NA | V: Lang |
| Vorlage 84/94: Perezl Mathematik/NA | V: Mammen |
| Vorlage 85/94: Philipp/Nutztierwissenschaft/NA | V: Leuthold |
| Vorlage 86/94: Soza/Biochemie/NA | V: Grauel |
| Vorlage 87/94: Steinecke/Medizin/NA | V: Grauel |
| Vorlage 88/94: Wagner/Geschichte/NA | V: Kaelble |
| Vorlage 89/94: Wehrauch/Gewerblicher Rechtsschutz/NA | V: Palme |
| Vorlage 91/94: Uschmann/Geschichte/WF | V: Pragst |
| Vorlage 92/94: Rwasamanzi/Nutztierwissenschaft/WF | V: Leuthold |

Für folgenden Antrag liegt bereits ein positives Votum vor:

Vorlage 90/94: Patze-Woher/Musikwissenschaft/WF

7.2.: Post-doc-Stipendien

Folgende Anträge wurden zur summarischen Prüfung übergeben bzw. werden den Verantwortlichen übersandt:

| | |
|---|-----------|
| Vorlage 93/94: Bat-Otschirijn/Asienwissenschaft/NA | V: Münz |
| Vorlage 95/94: Dr. Röhrich/Wirtschaftswissenschaft/NA | V: Münz |
| Vorlage 96/94: Dr. Mientus/Neurophysiologie/WF | V: Scholl |

Für folgenden Antrag liegt bereits ein positives Votum vor:

Vorlage 94/94: Dr. Briese/Literaturwissenschaft/NA

Festlegung zu 7.1. und 7.2.

Nach der summarischen Prüfung wird für die positiv bewerteten Anträge das Begutachtungsverfahren eingeleitet und über die Aufnahme in die Rangliste entschieden.

7.3. Mittelauslastung im HEP-Artikel 4.2./I. Halbjahr 1994

Herr Pragst erläuterte die den Mitgliedern übergebene Übersicht zum Stand der Mittelauslastung. Nach einer Mittelfreigabe von 1,2 Mio DM für das HEP insgesamt wird es auch für den Artikel 4.2. eine anteilmäßige Zuführung geben.

Herr Pragst regte an zu prüfen, ob aus anderen HEP-Artikeln zusätzlich Mittel für Promotionsstipendien bereit gestellt werden können. Frau Dr. Lehmann wies daraufhin, daß es aufgrund der vorliegenden Einschätzung zur Gesamtauslastung im HEP dafür kaum Möglichkeiten geben wird.

Festlegung:

Zum 12.8.1994 wird der FNK eine Übersicht zum Stand der Mittelauslastung im HEP insgesamt vorgelegt.

V: Forschungsabteilung

TOP 8: Sonstiges

8.1. Information zu Innovationskollegs

Frau Dr. Lehmann informierte darüber, daß bis zum 15.10.1994 Antragsskizzen für die "zweite Runde" bei der DFG vorgelegt werden müssen. Die DFG erwartet von den Einrichtungen eine Prioritätensetzung, d.h. es sollten nur ein bis zwei Vorschläge bei der DFG eingereicht werden.

8.2. Information zum Stand der Erarbeitung des Forschungsberichtes 1992/93

Frau Dr. Lebmann informierte darüber, daß gegenwärtig die von der Forschungsabteilung geprüften Vorschläge mit Hinweisen an die Fakultäten zur Überarbeitung gegeben werden. Die Druckfassung des Forschungsberichtes soll bis zum September 1994 vorliegen.

Im Oktober muß der DFG der Antrag der Universität auf Mitgliedschaft übergeben werden. Grundlage für diesen Antrag wird der Forschungsbericht sein.

8.3. Kürzung der inneruniversitären Forschungsmittel der Technischen Universität Berlin 1995/96

Frau Schrade wies auf das Protokoll der 887. Sitzung der FNK der TU Berlin hin. Die FNK der TU hat sich auf dieser Sitzung mit der geplanten Mittelkürzung auf ca. 55 Prozent gegenüber dem Jahr 1994 beschäftigt und einen Beschluß gefaßt, der diese Kürzung als unakzeptabel benennt und auf die negativen Auswirkungen auf die Forschung hinweist.

8.4. Großgeräteinvestitionen 1994

Frau Dr. Lebmann informierte darüber, daß aufgrund der Haushaltskürzungen im Haushaltsjahr 1994 nur noch 5 Großgeräte gekauft werden können. Die Situation hat sich auch dadurch verschärft, daß eine Restmittelübertragung aus 1993 nicht möglich ist und Kürzungen bei Mitteln für Großgeräte vorgenommen werden mußten, um notwendige Bauinvestitionen (auch als Voraussetzung für Geräteaufstellung) durchführen zu können.

Die FNK-Mitglieder regten an, die Großgerätegruppe zu aktivieren und sie in die notwendigen Planänderungsarbeiten einzubeziehen.

8.5. Antrag Graduiertenkolleg

Von der Medizin wurde der FNK der Antrag "Schadensmechanismen im Nervensystem"/ Prof. Reinemann/Medizinische Fakultät zur Prüfung übergeben.

Festlegung:

Der Antrag wird durch Prof. Scholl und Dr. Rudolph geprüft und am 12.8.1994 in der FNK beraten.

8.6. Nächste Beratungstermine:

12.8. und 26.8.1994, Beginn jeweils 14.15 Uhr, Raum: 2095 b, Hauptgebäude

Sabine Schrade